



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

517 (7.11.1929) Mittagsblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgefordert RM. 2.50 durch die Post oder Zustellgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Waldhofstraße 6, Schwabingerstraße 19/20, Meeresbäderstraße, Neffriedrichstraße 4, Fohrenstraße 6, W. Capenerstraße 2. — Erscheinungsweise wöchentlich 12 mal.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 22 mm breite Zeile; im Belegblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Tage. — Abgabe nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für insbesondere Kulturtag (siehe Beilage). — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentlich: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochentlich: Die sprachbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentlich: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reisezeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 7. November 1929

140. Jahrgang — Nr. 517

# Partei-Schacher mit Räumung und Saarfrage

## Die Zugeständnisse des Kabinetts Lardieu an die Nationalisten

### Sauerwein plaudert aus der Schule

(Drahtbericht unv. Pariser Vertreter) Paris, 7. Nov.

Wackerlose Verhandlungen, die mit der Wehrheitsbildung des Kabinetts Lardieu zusammenhängen, fanden im Laufe des gestrigen Nachmittags statt und werden heute vormittag fortgesetzt. Es handelt sich vor allem um die Sicherung der Stimmen der nationalistischen Schwereindustrie und General Wendel für die neue Regierung. Nach Informationen einiger Morgenblätter soll de Wendel, der bekannte französische Schwereindustrielle und General einer Regelung der Saarfrage die Zustimmung erhalten haben, daß „bis auf weiteres“ die politische Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland und der Rückkauf der Kohlengruben durch Deutschland nicht stattfinden werde. Die radikalsozialistische „Gr. Nouvelle“ glaubt zu wissen, daß de Wendel das Zugeständnis hinsichtlich der Saarfrage erhalten habe und legt bereits fest.

dem Kabinetts Lardieu Schonzeit zu gewähren.

Das „Echo de Paris“ und einige andere Reichsblätter deuten dies ebenfalls an. Louis Marin, der Parteigenosse de Wendels, wird daran erinnert, daß er das Verser Protokoll vom September 1928, in dem die Verhandlungen über die Rheinländer-Räumung den Deutschen zugesagt worden war, annahm. Er könne sich jetzt nicht gegen den Grundgeden der früheren Räumung aussprechen. Der sanfte Druck auf die Gruppe Marin-de Wendel soll zur Stärkung der Regierungsmehrheit führen. Es ist aber leicht zu erkennen, daß man dieser Gruppe außer einer Verschlebung der Saarregelung auch eine

Verlangsamung der Rheinländer-Räumung ausgedrückt hat.

Der „Figaro“ glaubt zu wissen, daß die politischen Besprechungen des Kriegsministers Maginot mit Guillaumont den Zweck hatten, die Lage im Rheinland gründlich zu prüfen und ein neues Verfahren in Kraft treten zu lassen.

Westeren Abend fand ein zahlreiches Vorkommern und Rüstern beladene Rundgebung gegen die frühere Räumung und gegen die Saarregelung statt. Ein früherer Korpskommandant im Saargebiet, General Bouché, führte das Wort. Das Dugenberg-Referendum wurde als Haupttrumpf gegen die frühere Räumung ausgespielt. Man verlor am Schluß eine Brüsseler Meldung, demzufolge die zweite Haager Konferenz auf unbestimmte Zeit verschoben werden soll.

Im „Matin“ versucht Jules Sauerwein die außenpolitischen Richtlinien anzudeuten, die Irland bisher eingehalten hat und nach der Übersetzung des „Matin“-Redakteurs auch im Kabinetts Lardieu trotz aller gegenwärtigen Ansichten unverändert beibehalten wird. In Bezug auf die Rheinländer-Räumung bleibe die Stellung Irlands folgende: Die Räumung wird fortgesetzt und wird in den vorgeschriebenen Fristen beendet sein, unter der Bedingung, daß der Hounplan

in die Domäne der Wirklichkeit überführt werden ist. Zu diesem Zweck ist es nötig, 1. daß er durch die Parlamente ratifiziert wird, 2. daß die damit im Zusammenhang stehenden gesetzgeberischen Maßnahmen in Berlin erlassen werden. Schließlich müssen, um diese Lösung zu fördern, die deutschen Schuldverhältnisse dem Treuhänder, d. h. der internationalen Reparationsbank übergeben werden. Dieser Akt bildet die „Kommerzialisierung“. Von diesem Augenblick an ist das Reich der Bank gegenüber verpflichtet. Es blüht in diesem Zeitpunkt vom internationalen Kapitalmarkt ab, einen größeren oder kleineren Teil dieser Schuldverschreibungen zu mobilisieren. Nicht den Deutschen allein fällt diese Aufgabe zu. Infolgedessen funktioniert der Hounplan, sobald die Kommerzialisierung beendet ist. In diesem Augenblick beginnen die politischen Folgen, die im Dage schlagend geworden sind, zu spielen. Einfluß der

Stellung Irlands zur Saarfrage schreibt Sauerwein:

### Parteilührerbesprechung mit dem Kanzler

(Drahtmeldung unv. Berliner Büro) Berlin, 7. Nov.

Die Parteilührerbesprechung beim Kanzler hat gestern nachmittag stattgefunden. Sie hat zwei drei Stunden gedauert, ist aber, wie man uns versichert, keineswegs so sensationell verlaufen, wie ein paar aufgeregte Reporter das prophesieren zu können glaubten. Zunächst hat man sich darüber geeinigt, daß der Reichstag noch in diesem Monat zusammenzutreten soll. Man wird dem Reichstag vorschlagen, den Reichstag auf den 27. November einzuberufen. Dann wird neben anderen dringlichen Sachen oder solchen, die man für dringlich hält, wie das Republikanengesetz, das Volksabstimmengesetz erledigt werden. Regierung und Parteilührer waren sich darüber einig, daß die Volksabstimmung noch in diesem Jahre durchgeführt werden soll, was jedenfalls das eine Gute hat, daß die Aufwühlung der Bevölkerung möglichst abgeklärt wird. In der Regierung war man, wie man uns berichtet, der Auffassung, daß die Verhandlungen auf der zweiten Haager Konferenz von dem Kampf um den Volksentscheid nicht beeinflusst werden würden.

Ueber die Auffüllung des Kabinetts, die endgültige Bestimmung Dr. Curtius zum Minister des Auswärtigen und die Ernennung eines Erbschaftsminister für ihn im Reichswirtschaftsministerium ist gestern noch nicht entschieden worden. Man nimmt an, daß auch diese Entscheidungen noch im Laufe der Woche erfolgen werden. Ungewis ist dabei eigentlich nur noch, ob Dr. Kibrecht oder Prof. Dr. Moldenhauer an Stelle von Curtius in das Reichswirtschaftsministerium einzutreten sollen. Allgemein nimmt man an, daß die Wahl schließlich auf Herrn Moldenhauer fallen wird.

Einem beträchtlichen Raum in der Aussprache hat dann noch der Streit um die Ehegesetzreform eingenommen. Auch hier ist man, wie wir hören, aber schließlich einem Ausweg nahegekommen. Es sollen zwar noch interfraktionelle Verhandlungen stattfinden, aber man zweifelt nicht, daß die Ehegesetzreform vorderhand zurückgestellt werden wird. Der Reichsanstalt hat, wenn der Reichstag Ende November zusammentreten soll, ohnehin noch genug Arbeit. Er muß das Staudenherrengesetz durchberaten, das in der vorwöchentlichen Tagung verabschiedet werden muß.

Volksentscheid am 22. Dezember

Berlin, 7. Nov. Der „Germania“ zufolge ist der 22. Dezember als Tag des Volksentscheides vorgesehn.

Dr. Stresemann hatte die Hoffnung, das Saarproblem mit den anderen Fragen zu verknüpfen, die auf der Haager Konferenz diskutiert wurden. Diese Idee konnte sich jedoch niemals Durchbruch verschaffen. Später zog sich der Reichsaussenminister auf eine bescheidenere Formel zurück. Er wollte, daß parallel mit der Konferenz über das Finanzproblem die Saarfrage behandelt werden sollte. Irland hat diesen Vorschlag nicht angenommen, da dadurch eine Bindung zwischen den beiden Arten von Verhandlungen hergestellt und die Saarfrage aus dem rein deutsch-französischen Rahmen herausgenommen worden wäre. Er hat nur bei zwei Gelegenheiten die Beamten des Quai d'Orsay ermächtigt, die Vorschläge, die Deutschland im Hinblick auf eine frühere Regelung des Saarstatus zu machen hätte, anzuhören und zu notieren. Diese Methode hat zu keinem Ergebnis geführt. Zur Stunde sind die Sachverhalte der beiden Länder mit einer theoretischen Studie beschäftigt, deren Charakter rein präliminar ist. Infolgedessen haben noch keine Verhandlungen begonnen. Die französische Regierung ist einfach über den Grundgeden einig, daß unter dem Vorbehalt aller Rechte der Bevölkerung, und vielleicht für diejenigen, die wirkliche und wohlgegründete

Rechte im Saarlande haben, es nützlich wäre, sich auf eine Zusammenarbeit zu einigen. Es ist auf einen Bruch der Handelsbeziehungen mit finanzieller Entschädigung im Jahre 1935 ankommen zu lassen.

Sauerwein teilte mit, daß während der heute beginnenden

ausenpolitischen Aussprache in der Kammer

gewisse Deputierte die Behauptung aufstellen wollen, daß Deutschland im Rheinland Eisenbahnen bauen, die mit den Entwaffnungsbestimmungen in Widerspruch ständen.

Demgegenüber kann man einfach auf die technischen Abmachungen hinweisen, die vor einigen Monaten getroffen und selber genau eingehalten worden seien.

Die künftige Entwicklung der internationalen Verhandlung beurteilt Sauerwein ziemlich pessimistisch. Sie werden hauptsächlich durch den Umstand beeinflusst, daß bisher über die Reparationszahlungen der ehemaligen Verbündeten Deutschlands keine Einigung erzielt worden ist. Ueber die Ungarn noch die Bulgaren haben sich mit ihren Gläubigern verständigt.

Rechte im Saarlande haben, es nützlich wäre, sich auf eine Zusammenarbeit zu einigen. Es ist auf einen Bruch der Handelsbeziehungen mit finanzieller Entschädigung im Jahre 1935 ankommen zu lassen.

Sauerwein teilte mit, daß während der heute beginnenden

ausenpolitischen Aussprache in der Kammer

gewisse Deputierte die Behauptung aufstellen wollen, daß Deutschland im Rheinland Eisenbahnen bauen, die mit den Entwaffnungsbestimmungen in Widerspruch ständen.

Demgegenüber kann man einfach auf die technischen Abmachungen hinweisen, die vor einigen Monaten getroffen und selber genau eingehalten worden seien.

Die künftige Entwicklung der internationalen Verhandlung beurteilt Sauerwein ziemlich pessimistisch. Sie werden hauptsächlich durch den Umstand beeinflusst, daß bisher über die Reparationszahlungen der ehemaligen Verbündeten Deutschlands keine Einigung erzielt worden ist. Ueber die Ungarn noch die Bulgaren haben sich mit ihren Gläubigern verständigt.

Rechte im Saarlande haben, es nützlich wäre, sich auf eine Zusammenarbeit zu einigen. Es ist auf einen Bruch der Handelsbeziehungen mit finanzieller Entschädigung im Jahre 1935 ankommen zu lassen.

Sauerwein teilte mit, daß während der heute beginnenden

ausenpolitischen Aussprache in der Kammer

gewisse Deputierte die Behauptung aufstellen wollen, daß Deutschland im Rheinland Eisenbahnen bauen, die mit den Entwaffnungsbestimmungen in Widerspruch ständen.

Demgegenüber kann man einfach auf die technischen Abmachungen hinweisen, die vor einigen Monaten getroffen und selber genau eingehalten worden seien.

Die künftige Entwicklung der internationalen Verhandlung beurteilt Sauerwein ziemlich pessimistisch. Sie werden hauptsächlich durch den Umstand beeinflusst, daß bisher über die Reparationszahlungen der ehemaligen Verbündeten Deutschlands keine Einigung erzielt worden ist. Ueber die Ungarn noch die Bulgaren haben sich mit ihren Gläubigern verständigt.

### Spionage in voller Blüte

Wachet in der italienischen Botschaft — Wirtschaftsspionage vor Militärspionage

Der verwaiste ital. Botschaftsposten in Berlin ist neu besetzt worden. Dem Grafen Altdorand folgt der bisherige italienische Botschafter in Moskau, Vittorio Corbelli. Als Graf Altdorand Berlin verließ, um — angeblich — seinen Urlaub in seinem Heimatland zu verbringen, ahnten nur die wenigsten, daß er auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren werde. Der gerade in Berlin und deutschen Kreisen sehr geschätzte Diplomat ist einem eigenartigen, wenn auch nicht ungewöhnlichen Witzgeschick zum Opfer gefallen. Während seiner Amtstätigkeit wurde der Chiffrierschlüssel gehoben, offenbar waren an der Verwendung Botschaftsbeamte mitschuldig. Es erfolgten umfangreiche Entlassungen, Graf Altdorand selbst ist fallengelassen worden. Von politischen Folgen dürfte die ganze Affäre kaum begleitet sein. Der bisherige Botschafter besichtigte sich größter Zurückhaltung. Er war ein Freund der Kunst und des Theaters. Man traf ihn auf vielen Kunstauktionen. Er führte in Berlin ein gepflegtes Haus. Sein Name war nie mit irgend einer Affäre verwickelt.

Für den Diebstahl des Chiffrierschlüssels machte ihn Mussolini verantwortlich. Hat der italienische Diktator nur noch einen Vorwand gesucht, um auf den so überaus wichtigen Berliner Posten eine andere Persönlichkeit zu setzen? Es ist dies kaum anzunehmen. Für den Schlüsselbruch in Deutschland kein Land der aktiven Verdächtigen. Man wünscht die guten diplomatischen Beziehungen zu erhalten und jeden Konfliktstoff zu vermeiden. Demnach hätte der Graf Altdorand doch die geeignete Persönlichkeit sein müssen. Wenn er sofort seines Amtes enthoben wurde, so muß ein anderer wichtiger Grund dafür vorzuliegen haben, und es ist kein Zweifel, daß ihn allein der Diebstahl des Chiffrierschlüssels betrafte.

Man sucht einen Augenblick bei dem Gedanken, daß heute noch auch die Diplomatie mit denselben Methoden arbeitet wie einst, mit Spionen und Spionagen, mit Spionagezentralen und Gegenspionagezentralen und daß sie noch immer in enger Verbindung mit deren dunklen Elementen steht, deren Hauptaufgabe die Entwendung amtlichen Dokumentenmaterials eines anderen Staates ist.

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.

Anderer Staaten haben es schwieriger. Daher kommt es auch, daß an den vielen Spionageaffären der letzten Jahre Deutschland niemals direkt beteiligt war, höchstens indirekt, indem die Spione fremder Staaten in Berlin gearbeitet haben. Es hat sich nämlich der eigenartige Zustand entwickelt, daß infolge des harten Zusammenbruchs zahlreicher Ausländer, nämlich russischer Emigranten, in Berlin geradezu eine Spionagezentrale der ganzen Welt sich gebildet hat. Hier treffen sich bekannte führende Persönlichkeiten der internationalen Spionagemunft. Hier werden nicht allein neue Pläne ausgearbeitet, sondern es sind auch vielfach in Berlin bei den Vers-

Über Tatsache ist, daß die Nachkriegsspionage mindestens ebenso aktiv, wenn nicht vielleicht noch aktiver ist als die frühere. Nur die Objekte, auf die sich die Spionagebetriebe beziehen, haben gewechselt — übrigens auch das nur bei einer Reihe von Staaten. Früher war das wichtigste Material, das man sich zu beschaffen bemühte, die genaue Kenntnis über die militärischen Rüstungen anderer Staaten. Heute ist das etwas in den Hintergrund getreten. Statt dessen wird Handels-

spionage oder noch allgemeiner gesagt, Wirtschaftsspionage größten Umfangs getrieben. Deutschland war gegenüber dieser Spionage in den ersten Jahren nach dem Kriege völlig machtlos. Gatten sich doch die einst feindlichen Staaten durch den Versailler Friedensvertrag das Recht gesichert, die wichtigsten Betriebe zu kontrollieren. Das ist erst im Laufe der Jahre etwas besser geworden, aber leider müssen wir noch immer selbst die Hand dazu bieten, uns ausspionieren zu lassen. Es sei hier nur an die im Hounplan vorgesehenen Kontrollkommissionen erinnert, die nicht zu Unrecht den Namen Sachverständigenkommissionen erhalten haben.



# Die Mannheimer Rotgemeinschaft nimmt ihre Tätigkeit auf

## Ziel: Linderung der großen Not!

Der Winter steht vor der Tür. Ein harter Winter. In doppelter Beziehung. Streng und lang soll er sein, prophezeien die Meteorologen. Nach der Erfahrung des Vorjahres werden sie recht behalten. Aber noch ein grimmigerer, erträglicher, bitterer und leider schier unabwendbarer Feind ist mit unsrer Zeit verbunden: die Not. Die Not Laufender. Durch Arbeitslosigkeit, Inflations- und Kriegsschäden hervorgerufen. Unsere Vaterstadt wird diese Folgen in ihrem vollen Umfang spüren. Abwärtigen Betriebsbeschränkungen, wenn nicht gar Stilllegungen, Niedergang des Handels wird kaum vermeidbar sein. In diesen neuen Dörfen einer über und hereinbrechenden Schicksals-Not stellen sich die Opfer vergangener Jahre: die Kriegsdienstverweigerer, die verarmten Bürgerfamilien aus der Inflation und die Ausgewanderten. Diesen zu helfen ist — da die amtliche Fürsorge ihre gesetzlichen Grenzen hat — mit einer Aufgabe der privaten Fürsorge. Ihnen in dieser Stadt zu helfen, ein Ziel der Mannheimer Rotgemeinschaft, die gestern — angesichts des drohenden, schweren Winters — erneut wieder auflebte und ihre Arbeit beginnen wird. Die sehr weitläufige Kreise die zum Herzen greifende herannahende Welle der Not erfasst haben, das bewies der harte Besuch von Vertretern aller Richtungen und Wohlfahrts-Organisationen bei der gestrigen konstituierenden Sitzung, das Bewies die Einmütigkeit, mit der man die unbedingte Notwendigkeit einer von humanem Idealismus getragenen Aktion zur Linderung der Not bejahte.

### Bürgermeister Stütger

als händischer Decernent für das Wohlfahrtswesen, konnte repräsentative Persönlichkeiten Mannheims befragen, so Präsident Venei für die Handelskammer, Rektor Prof. Dr. Selz für die Handelshochschule, Prediger Dr. Weis für die Freireligiöse Gemeinde, Gewerkschaftssekretär Klotzsch (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund), Verleger Gengenbach für die Vereinigung Mannheimer Zeitungverleger, Pfarrer Steinwachs für die katholische Gemeinde, Gewerkschaftsführer Hren für den Reichsbund der Kriegsdienstverweigerer, Kreisleiter Klotzsch und Kriegsdienstverweigerer, Prof. Dr. Blaubein, Landeskommissar Oetting, Herr Bach vom Ortsausschuss für Innere Mission, Frau Julie Boffermann für den Stadtvorstand Mannheimer Frauenorganisationen, Frau Elisabeth Blau für den Mannheimer Wohlfahrtsverband, Herrn Reiter für das Israelitische Wohlfahrts- und Jugendamt, Herrn Wittingmann für den Wohlfahrtsausschuss der christl. Arbeiterhilfe, Direktor Köbele vom Städt. Jugendamt, Direktor Schumacher vom Arbeitsamt, Vertreter des Caritasverbandes, des Gesamtverbandes christl. Gewerkschaften, des Zentralverbandes der Arbeitslosen sowie Mitglieder des Hauptausschusses der Rotgemeinschaft. Oberbürgermeister Dr. Helmreich war ebenfalls verhindert, an der Sitzung teilzunehmen.

Zum zweiten Mal sei man zusammengekommen, um die Mannheimer Rotgemeinschaft aus der Taufe zu heben. Die selbige Tätigkeit der Rotgemeinschaft war die denkbar fruchtbarste. Dank dem Opfermut und der Gesehenswürdigkeit unserer Mitarbeiter konnte in den vergangenen Jahren die Not von Tausenden und Abertausenden gelindert werden. Wagnisse konnten Zehntausenden an die mangelnde Bekämpfung verteilt werden. Die Hoffnung, nicht so bald wieder die im stillen andauernde Misere ins Leben rufen zu müssen, hat sich leider nicht erfüllt. Wenigstens aber den vor uns liegenden Winter müsse man versuchen, die Not der Armen zu lindern.

Einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die festgesetzte Tätigkeit der Rotgemeinschaft erstattete darauf die Vorsitzende und Geschäftsführerin Frau Alice Benschmeier.

Die erste Sprechstunde wurde am 4. Dezember 1929 in einem Spalzimmer in L. 8. 1 abgehalten. Es war die Zeit einschneidender Not und Notleidender. Am härtesten waren ältere Ehepaare, alleinlebende Männer und Frauen betroffen. Sie fanden Hilfe und trauerte über die hereinbrechenden Not gegenüber. Schmerzlich war es, die Wirklich-

keiten der Notleidenden aufzufinden. Verschämt blieben sie zu Hause. Die Namen erster Mannheimer Bürgerfamilien klangen an das Ohr der Helfer. Wenden wollte man den Weg zum Fürsorgeamt erparen. Auch ergänzende Fürsorge mußte getrieben werden. Zuerst wurden Geldmittel und geldwertes überlassene Lebensmittel verteilt. Bald kamen dazu Kohlen. Um den Empfängern das Gefühl eines Klimmas zu erparen, verkaufte man Lebensmittel zu ganz billigen Preisen. Schließlich wurde es notwendig, nicht nur Einzelpersonen zu unterstützen, sondern auch Vereinigungen. Drei Mannheimer Medizinalkassen standen vor der Vernichtung ihrer Existenz. Man half, indem man die Beiträge für die Vereinen bezahlte.

Die Rotgemeinschaft hat weder Satzungen, noch eine bestimmte Organisation gehabt. Sie hatte nur Richtlinien, nach denen sie ausgeübt wurde. Die Hauptaufgabe war, die Notleidenden vor einem sozialen Verfall zu bewahren. Hilfe von Mensch zu Mensch war der Weg. Die Übernahme der Patenschaft der Stadt Bern für Mannheim, die Aufgabe der gestifteten Suppen, war eine Tätigkeit der Rotgemeinschaft, die inzwischen nach N. 2. 4 übergeben wurde. Im Jahre 1924 veranstaltete man eine Brockenversammlung, bei der die Gemeindefürsorge ins Leben gerufen wurde und deren Ergebnis, Stück für Stück gereinigt und hergestellt, vielen Freude und Erleichterung brachte. Es wurden auch soziale Aufgaben der Wohlfahrtsvereine erreicht. Der Stadtrat beschloß, einen Teil der Erträge des Hofgartens an die Rotgemeinschaft abzugeben. Nicht Erfolg für die händische Fürsorge soll und will die Rotgemeinschaft sein, sondern lediglich ergänzende Fürsorge.

Im Frühjahr 1926 waren die Mittel der Rotgemeinschaft so beschränkt, daß es nicht mehr möglich war, das Büro aufrechtzuerhalten. Seit dieser Zeit spielte sich der ganze Geschäftsbetrieb im Privatlokal der Frau Benschmeier ab. Diese selbstlos zur Verfügungstellung wurde auch später geachtet anerkannt. Ist sie doch eine nicht hoch genug anzuerkennende Opferrendite! Es wurde versucht, begüterte Familien zu Paten für arme Familien zu machen. Die Paten verpflichteten sich zu einem monatlichen Beitrag und die Besonderen waren glücklich über den kleinen, aber bestimmten monatlichen Beitrag.

Die Kasse zeigte an Einnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres an Einnahmen 2880 A, an Ausgaben in der gleichen Zeit 3018 A, also ein Defizit von 736 A. Durch eine größere Spende in den letzten Wochen ist es gelungen, heute einen Restbestand von 257 A aufzuweisen zu können. Dr. Bühring, der das verantwortungsvolle Amt des Kassierers übernommen hatte, war leider verhindert, an der Sitzung teilzunehmen. Man gedachte mit eigenen Worten seiner Tätigkeit. In den letzten Monaten konnten 67 Familien und Einzelpersonen bedacht werden. Außerdem konnte man die Patenliste mit 2500 Namen ergänzen. Die Rotgemeinschaft hat noch Freunde. Das beweisen immer wieder unermüdet eintreffende Beistellungen, von denen eine kürzlich eingegangene es auch in diesem Winter ermöglichen läßt, Kohlen an Hilfbedürftige zu verteilen. Wenn sich die Rotgemeinschaft wieder zu aktiver Arbeit organisiert, so tut sie es, weil sie von der stillen Hilfe der guten Menschen menschlichen Hilfe überzeugt ist. Die Menschenhilfe ist der goldene Ring, der alle umschließt!

### Landeskommissar Oetting

unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner. Er bejahte die Notwendigkeit einer Gemeinschaft, die mit so edlem Geiste und so harter Organisation ihre Werke verrichte. Die Gaben müssen aber richtig verteilt werden, damit nicht Einzelne vor verschiedenen Seiten zugleich bedrückt würden. Auch er bedauerte, daß es noch nicht zu einer Zentrale der privaten Fürsorge in Mannheim gekommen sei.

Bürgermeister Stütger wies auf das Frankfurter Beispiel hin, wo seit Jahren eine private Frankfurter Wohlfahrtsstelle im besten Einver-

nehmen mit der Stadt arbeite. Durch die Einrichtung einer Zentraleinstellungsstelle über die Wohlfahrtsempfänger bei der hiesigen Stadt sei eine Mehrfachunterstützung so gut wie ausgeschlossen.

Den Dank der Zuhörer für die Tätigkeit von Frau Benschmeier überbrachte

### Handelskammerpräsident Venei.

Spontan erklärte er sich zu jeder Mitarbeit und Unterstützung der Rotgemeinschaft bereit. Mehr als je sei in der kommenden Zeit stilles Aufgeben jedes Verantwortungsdenkens und stehenden Menschen.

Auch Stadtpfarrer Lutz, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mannheimer Wohlfahrtsorganisationen, erklärte seine grundsätzliche Bereitwilligkeit zur Mitarbeit.

Nach der einstimmigen Billigung des Wiederaufbaus der Rotgemeinschaft sprach Bürgermeister Stütger über die Organisation und die geplante Arbeitstätigkeit. Aufrufe in Zeitungen und an den Plakaten werden in den nächsten Tagen erscheinen. Eine großartige Sammeltätigkeit wird einleiten. Neben dem Hauptausschuss wird ein kleinerer Arbeitsausschuss, in dem Vertreter der verschiedenen Wohlfahrtsorganisationen, wie der Arbeitgeber- und Arbeitervereine, tätig sind, gebildet. Zwei bis drei Geschäftsräume werden im Untergeschoß II (Pfälzer Hof) von der Stadt zur Verfügung gestellt. Frau Dr. Trautmann, bisher im Arbeitsamt tätig, wird die Geschäftsführerin der Rotgemeinschaft in Zusammenarbeit mit Frau Benschmeier, die einmütig zur I. Vorsitzenden wiedergewählt wurde, leiten. Drei Verlenkter sollen vor allem unterstützt werden: die Inflationsoffer, deren wir noch viele in unserer Stadt haben, die kinderreichen Familien, bei denen eine nachgehende Fürsorge zwingende Notwendigkeit ist, und die 2500 arbeitslosen Familienmitglieder, die nur zu einem kleinen Teil von der amtlichen Fürsorge erfasst werden. Ein weites Programm, ein hochherziges! Der neuen in der Not, aus der Not geborenen Gemeinschaft wollen wir alle Unterstützung anfragen: dient sie doch dem edelsten, edelsten Gefühl: der Humanität!

## Städtische Nachrichten

### Stadtsanitätsarbeiten 1929-30

21 Punkte stehen auf der Tagesordnung der am Freitag, 15. November, stattfindenden Bürgerausschusssitzung. Davon entfallen vier auf den städtischen Teil. Neben der Theaterverwaltung haben wir schon im letzten Mitteilungsblatt ausführlich berichtet. Bezüglich der Notarbeiten, die im Winter 1929/30 ausgeführt werden sollen, liegt folgender

### Stadtsanitätsrat

bericht vor:

Der Geschäftsbereich von Notstandsarbeiten während der Wintermonate 1929/30 werden die nachstehend vorgeschlagenen Maßnahmen in Aussicht genommen. Der Aufnahme von Darlehen aus Reichs- und Landesmitteln der wertvollsten Arbeitslosenfürsorge zum Zwecke der verstärkten Förderung von Notstandsarbeiten wird zugestimmt. Für die Höhe der Darlehensbeträge, die Vergütung und Tilgung sind die Grundsätze maßgebend, die von der die Darlehen vergebenden Stelle festgelegt werden.

Die Begründung wird, soweit erforderlich, mündlich gegeben. Sowie zur Beschaffung der außer den oben bezeichneten Förderungsarbeiten erforderlichen Mittel die Zustimmung des Bürgerausschusses noch notwendig ist, wird diese in besonderen Vorlagen eingeholt.

### Verzeichnis der in Aussicht genommenen Notstandsarbeiten

1. Anschluß der Kanalisation Heidenheims an das städtische Entwässerungssystem mit einem Kostenaufwand von 342 000 RM.

2. Erdarbeiten für Straßen zwischen Langacker- und Hochuferstraße, damit Vorbereitung der städtischen Erschließung des Gebietes Höhenwiesen 200 000 RM.

3. Herstellung des Abflusses für die Sandhofer Kanalisation nach dem Rhein 120 000 RM.

4. a) Weiterführung des Herzogenriederfeldes 200 000 RM, b) Einbeschubung des Geländes an der Kronprinzenstraße in die Parkanlage 60 000 RM.

5. Ausbau des Licht-, Luft- und Sonnenbades nebst zugehörigen Straßen 220 000 RM.

6. Verschiedene kleinere Maßnahmen: a) Spielplatzanlage in Sandhofen 60 000 RM, b) in der Unteren Mühlen 40 000 RM, c) in der Schwebingerstraße 57 000 RM, d) Ausgestaltung des vorgelegenen Marktplatzes im Unterfeld (Heidenheim) zur Grünanlage mit Spielplatz 20 000 RM, e) Herstellung des Marktplatzes im Altsiedel (Heidenheim) 60 000 RM.

7. Erstellung einer Dauerkleingartenanlage in der Poststraße 70 000 RM. Im Ganzen beträgt der Aufwand 1 400 000 RM.

## Das Licht-, Luft- und Sonnenbad wird belebt

unter gleichzeitiger Pflanzung, Verasung und Reueinrichtung des Geländes westlich des Stadions

Das Gelände westlich des Stadions, dessen nördlicher Teil, soweit er nicht von der Stadtkämmerei als Lagerfläche für Düng und dergl. benutzt wird, liegt, und auf dessen südlichem Teil sich eine Sonnenbadanlage befindet, kann in dem derzeitigen Zustand nicht verlassen werden. Ganz abgesehen davon, daß ein ansehnlich schöner, der Stadt unentbehrlicher Anblick bietet, ist der derzeitige Zustand auch hygienisch nicht einwandfrei. Das ganze Gelände war früher Mülleichenplatz. Die dort noch lagernden alten Mülleichen, die nicht mit Humus bedeckt sind, sind eine Brutstätte für Fliegen und sonstige Ungeziefer. Die auf dem südlichen Teil des Geländes liegende Sonnenbadanlage, die von einem privaten Verein erstellt und erst vor einigen Jahren von der Stadt übernommen wurde, befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Holzumkleidekabine und die sonstigen Holzbauten sind morsch. In den für den Besucher bestimmten Wohn- und Aufenthaltsräumen ist der Schwamm durch das Dach des Gebäudes in erheblicher Menge eingedrungen. Das ganze Gelände war früher Mülleichenplatz. Die dort noch lagernden alten Mülleichen, die nicht mit Humus bedeckt sind, sind eine Brutstätte für Fliegen und sonstige Ungeziefer. Die auf dem südlichen Teil des Geländes liegende Sonnenbadanlage, die von einem privaten Verein erstellt und erst vor einigen Jahren von der Stadt übernommen wurde, befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Holzumkleidekabine und die sonstigen Holzbauten sind morsch. In den für den Besucher bestimmten Wohn- und Aufenthaltsräumen ist der Schwamm durch das Dach des Gebäudes in erheblicher Menge eingedrungen.

Um das Gelände in Ordnung zu bringen, müssen die vorhandenen Erdbegehungen, die von der Mülllagerung herrühren, entfernt werden. Diese Arbeit eignet sich ganz besonders zu Notstandsarbeiten für ungelernete Arbeiter. Es handelt sich um etwa 6000 Tagewerke. Die bisherige Sonnenbadanlage muß allerdings verschwinden und durch eine neue ersetzt werden, da sie auf dem Gelände liegt, das für die Erdbehebung gebraucht wird. Es darf aber nicht übersehen werden, daß, wie schon oben angedeutet, sehr erhebliche Mittel angewendet werden müssen, um den Betrieb der alten Anlage überhaupt aufrecht erhalten zu können. An Notstandsarbeiten wird außer der dringend notwendigen Umsäumung des ganzen Geländes lediglich ein Rasenmähen, eine Gärberanlage für das Sonnenbad und die geschlossene Abklärung des letzteren erbeten. Die Gärberanlage wird so aufgeführt, daß sie, falls später einmal, wie früher geplant, auf dem südlichen Teil des Geländes eine Schwimmbadanlage mit Umkleidekabine erstellt wird, auch hierfür benutzt werden kann. Auch bei den Erdbehebungen ist darauf Rücksicht genommen, daß später ohne weitere größere Erdarbeiten die nötigen Beeten erstellt werden können. Inwieweit sich aber das ganze neu gewonnene Gelände bewalden läßt, ist für den Spiel- und Sportbetrieb maßgebend zu berücksichtigen.

Der Aufwand von 230 000 RM. teilt sich wie folgt zusammen: 1. Erdarb., Erd-, Wege- und Einrichtungsarbeiten 2. Grünflächen und Baumplantagen 126 000 RM, 3. Einbauarbeiten 16 600 RM, 4. Wasserleitung 13 000 RM, 5. Abklärungen 6 000 RM, 6. Rasenmähen, geschlossene Abklärung des Sonnenbades und Rasenanlage 78 000 RM. Aus Mitteln der wertvollsten Arbeitslosenfürsorge kann mit einem Zuschuß von etwa 19 000 RM. gerechnet werden. In welchem Umfang darüber hinaus auch Darlehen aus Reichs- und Landesmitteln — es werden 17 600 RM. erwartet — gewährt werden, läßt sich heute noch nicht übersehen.

Dem Bürgerausschuss liegt für seine nächste Sitzung ein entsprechender Antrag vor.

## Du bist nicht du!

### Von Leo Tolstoi

Der König von Assyrien, Sardanapal, hatte das Reich des Königs Assur erobert, sämtliche Städte niedergebrennt und vernichtet, die Einwohner in Gefangenschaft fortgeführt, das Königssoldatengeld, den König Assur selbst jedoch in einer Käfig gesperrt.

In der Nacht auf seinem Ruhebett liegend, überlegte König Sardanapal, auf welche Weise er seinen Gefangenen hinstellen sollte, als er plötzlich neben sich ein Geräusch vernahm, und aufstehend, gewahrte er einen grauhaarigen Greis mit langem Bart und sanftblickenden Augen.

„Du willst König Assur hinstellen?“ fragte der Greis.

„Ja“, antwortete der König, „ich weiß bloß noch nicht, auf welche Art und Weise.“

„Aber du bist ja selbst König Assur“, sagte der Greis.

„Das ist nicht wahr“, erwiderte der König.

„Ich liege hier auf meinem weichen Lager, um mich der warmen Decken und Kissen und morgen werde ich ebenso wie heute mit meinen Gefangenen sitzen und schmausen — Assur aber hoch wie ein Vogel im Käfig und wird morgen mit gefesselten Händen auf dem Rücken am Pfahl hängen und seinen Leichnam werden nachher die Hunde fressen.“

„Du kannst dein Leben nicht vernichten“, sagte der Greis.

„Und die vierzehntausend Krieger, die ich ihnen ließ und deren Körper unter der Erde saulen?“ wandte der König ein. „Ich lebe, jene aber sind tot; also bin ich wohl umhandelt, Leben zu vernichten.“

„Weißt du, ob jene tot sind?“

„Weiß ich nicht.“ Vor allem aber — jene haben Qualen erduldet, ich aber nicht.“

„Das scheint dir nur so. Du hast dich selbst gequält, aber nicht jene.“

„Das verstehe ich nicht“, sagte der König.

„Wah! du verstehst?“

„Ja.“

„Tritt hierher!“ befahl der Greis, auf ein mit Wasser gefülltes Becken deutend.

Der König erhob sich und trat zum Becken.

„Entleere dich und setze ins Wasser!“

Sardanapal tat wie ihm der Greis gebieten hatte.

„Jetzt höre, was ich sage: sobald ich beginne, das Wasser aus dieser Schale auf dein Haupt zu schütten, tauche unter!“

Der Greis schöpfte mit der Schale, die er auf seinem Gewand hervorgeholt hatte, Wasser und schüttete es über das Haupt des Königs. Dieser aber lautete, dem Befehl gehorchend, weiter.

Und kaum, daß der König Sardanapal unter dem Wasser verschwunden war, schüßte er sich nicht mehr als Sardanapal, sondern als jemand ganz anderer. Und als dieser andere befand er sich nicht im Wasser des Beckens, sondern lag auf einem weichen Lager zur Seite einer wunderschönen Frau. Er hatte diese Frau niemals früher gesehen, er weiß aber, daß sie seine Gemahlin ist. Und sie erhebt sich und sagt: „Mein treuer Gemahl Assur, du warst erkrankt von den Kitzlungen des gestrigen Tages und hast deshalb länger geschlossen als gewöhnlich; ich aber habe deinen Schlaf gestört und dich nicht gewacht. Jetzt aber ist es an der Zeit, daß du dich erhebst, denn in der Beratungsstunde erwarten dich bereits die Fürsten. Reide dich an und gehe zu ihnen hinaus!“

Und Sardanapal, der diesen Worten entnimmt, daß er Assur ist, erhebt sich, ohne über jene Kenntnis erkaunt zu sein — er ist nur darüber erkaunt, daß er es nicht schon früher gemut hat —, er erhebt sich, kleidet sich an und begibt sich in die große Beratungsstunde, wo die Fürsten seiner harren.

Und die Fürsten grüßten ihn — ihren König Assur — mit tiefer Verehrung, worauf der König Assur — von ihnen darüber zu reden beginnend, daß man die frechen Herausforderungen des Königs Sardanapal nicht länger dulden dürfe und sie damit beantwortet müßte, daß man sein Land mit Krieg überziehe.

Assur jedoch will sich nicht dazu entschließen und er beschließt, Waten an den Hof Sardanapals zu senden, die den Streit auf gutlichem Wege beilegen sollen. Er wählt selbst zuverlässige Leute aus seinem Hofstaat aus und schärft ihnen ein, was sie zu sagen haben.

Nachdem diese Angelegenheit geordnet war, reitet Sardanapal, der sich als Assur fühlte, in die Berge zur Jagd und abends geht er im Kreise seiner Freunde, während er dem Tanz der Sklavinnen zuschaut.

So vergangen Tage, Wochen, Tagelager erlabt der König die Regierungsvergnügen, reitet auf die Jagd, abends ergeht er sich an Tanz und Musik, und die Nächte verbringt er in den Armen seiner geliebten Gemahlin.

Nach einem Monat kehren die Waten, die er zum König Sardanapal entsandt hatte — zu demselben, der er selbst früher gewesen war — zurück, und zwar mit abgeschliffenen Nasen und Ohren und der König Sardanapal läßt dem König Assur sagen, man würde ebenso mit ihm verfahren, wenn er nicht sofort den vorgeschriebenen Tribut an Gold, Silber und Zapfenholz sendet und persönlich erscheint, um ihm seine Demut zu bezeugen.

Assur, der früher Sardanapal war, verammelt abermals die Fürsten und berät mit ihnen, was zu tun sei. Alle erklärten einstimmig, daß man den Sardanapal ungesäumt angreifen müsse, denn sonst würde er ihnen zuvorkommen. Der König ist einverstanden, er rüftet ein Heer aus und stellt sich selbst an die Spitze desselben. Am nächsten Tage besaßen sich die feindlichen Heere in einem weiten Flußtal.

Die Krieger Assurs zählten nun Hunderten, jedoch diejenigen Sardanapals noch tausenden, und Assur sah mitten im Kampfgelände, daß er verwundet und gefangenommen wird.

Neun Tage lang schreit er mit gefesselten Händen inmitten der Krieger Sardanapals. Am zehnten Tage betritt er Aintise und wird in einen Käfig gesperrt.

Assur, der früher Sardanapal war, leidet weniger durch Hunger und Winterkälte, als infolge des

Gefühls der Scham und ohnmächtigen Mut. Er erkennt seine Machtlosigkeit, dem Feinde alles Biste, das er ihm zugefügt, heimgesunden. Das einig, wozu er imstande ist, ist: seine Wunden vor den Feinden zu verbergen, und er beschließt, ohne Krücken auf zu erdulden, was man ihm auferlegen würde.

Amnächsten Tage ist er im Käfig, jeden Augenblick gewärtig, daß man ihn hinstellt. Er sieht, wie man seine Anverwandten und Freunde zur Hinstellung führt, hört das Schreien und Wehnen der Weibster und sieht weiter Umstände, nach Willkür, noch Furcht. Er sieht, wie des Königs Gemahlin sein geliebtes Weib fortführt. Er weiß, daß man sie in den Harem Sardanapals schafft. Und erträgt auch dieses ohne Klage.

Und dann öffnen zwei Fenster die Tür des Käfigs, jesseln ihm die Arme an den Rücken und führen ihn auf den klüßelröhrenden Mistplatz. Assur erblickt den spitzigen, klüßelröhrenden Mist, von dem man gerade die perfekten Lederreste seines besten Freundes abnimmt und errät, daß man den Pfahl für ihn freimacht.

Man reißt ihm das Gewand vom Leibe. Die Fenster ergreifen ihn, heben ihn auf und setzen im Begriff, ihn auf den Pfahl zu setzen.

„Weiß kommt der Tod, die Vernichtung“, denkt Assur und alle seine Vorzüge verflucht, beginnt er laut zu weinen und um Schonung zu flehen. Jedoch keiner hört auf ihn.

„Das kann ja aber doch nicht sein“, denkt er, „ich schloß gewiß. Es ist ein Traum.“ Und er macht alle Anstrengungen, um zu erwachen. „Ich bin ja gar nicht Assur, ich bin doch Sardanapal!“

„Du bist Assur, du bist aber auch Sardanapal“, hört er eine Stimme sagen und fühlt, wie der Pfahl in seinen Körper dringt. Er schreit auf und in demselben Augenblick taucht sein Kopf auf dem Wasser, Neben ihm steht der Greis, in der Hand die halbgelerte Schale.

„O wie furchtbar habe ich mich gequält und wie lange!“ ruft Sardanapal.

„Wieso lange?“ entgegnete der Greis. „Du hast leoben erst den Kopf ins Wasser getaucht und gleich







Kurs und Rendite der Liquidations-Pfandbriefe

Die festeren Darlehen und das zunehmende Bedürfnis an den deutschen Pfandbriefen...

Table with 3 columns: Name of bond, Yield, and Price. Includes entries like '1.5% Pfandbriefe', '2.5% Pfandbriefe', etc.

Die Kursrückgänge der Pfandbriefe sind in den letzten Wochen besonders bemerkenswert...

Die Pfandbriefe der Liquidationsgesellschaften sind als sicherer Anlageweg...

Die Liquidationsgesellschaften sind in der Lage, die Pfandbriefe zu einem niedrigen Zinssatz...

Die Liquidationsgesellschaften sind in der Lage, die Pfandbriefe zu einem niedrigen Zinssatz...

Die Liquidationsgesellschaften sind in der Lage, die Pfandbriefe zu einem niedrigen Zinssatz...

Die Liquidationsgesellschaften sind in der Lage, die Pfandbriefe zu einem niedrigen Zinssatz...

Die Liquidationsgesellschaften sind in der Lage, die Pfandbriefe zu einem niedrigen Zinssatz...

Zusammenarbeit der Provinzbörsen

Die Zusammenarbeit der Provinzbörsen ist ein wichtiger Schritt zur Modernisierung...

Das Ergebnis des New Yorker Börsensturzes

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Die Auswirkungen des Börsensturzes in New York sind weltweit spürbar...

Zusammenarbeit der Provinzbörsen

Die Zusammenarbeit der Provinzbörsen ist ein wichtiger Schritt zur Modernisierung...

Zusammenhang oder weitere Auslandsbeteiligungen in der deutschen Autoindustrie?

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Zusammenarbeit der Provinzbörsen

Die Zusammenarbeit der Provinzbörsen ist ein wichtiger Schritt zur Modernisierung...

Zusammenhang oder weitere Auslandsbeteiligungen in der deutschen Autoindustrie?

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...

Die deutsche Autoindustrie steht vor der Frage, ob sie sich internationalisieren soll...



### Große Vorteile, die nichts kosten

bieten sich bei Einkäufen in der ruhigeren Geschäftszeit. Bei großem Andrango, besonders in den Samstag-Nachmittagsstunden zwischen 4-6 Uhr, ist für den beschaulichen Käufer nicht die beste Einkaufsgelegenheit.

## MANES

MANNHEIM · PLANKEN

Die Qualitätskleidung für Herren u. Knaben

**PUMA-MESSER**  
PUMA  
100% Stahlgut  
FABRIK-GARANTIE  
des Herstellers  
**Aug. Zeeb**  
Mannheim, F. 5, 18  
Ein 124

**Planos Kauf m in Miete**  
L. Voss u. Lehnwollig  
des **Heckel**  
Piano-Lager  
**0 3, 10.**  
5101

**Friedrich Pohl**  
**Marianne Pohl**  
geb. Rist  
Vermählung  
Mannheim, 7. Nov. 1929

**Zwangsversteigerung**  
Freitag, den 8. November 1929, nachm. 2 Uhr  
werde ich im hiesigen Landlot Q 6, 2 gegen  
Bauzulassung im Versteigerungsweg öffentlich  
versteigern: 1 Holzwagen, 1 Holzwagen, 1 Kasten,  
Kübel, u. Verschleißg., Form. 11 Uhr, Rest-  
versteigerung: 1 Holzwagen auf Abtrieb, daran  
anliegend mit Holzsammelwerk, Kuller,  
Kette, Radwerk, Vorgelege, Holzgatter u. Ver-  
schleißg. Mannheim, den 6. November 1929,  
12 243  
Rehm, Obergerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung**  
Freitag, den 8. November 1929, nachm. 2 Uhr  
werde ich im hiesigen Landlot Q 6, 2 gegen  
Bauzulassung im Versteigerungsweg öffentlich  
versteigern: 1 Kasten, 1 Stuhl, 1 Kasten,  
1 Bild, 2 Sofas, 1 Kleiderkasten, eine Koch-  
maschine, 1 Servierisch u. a. m. 12 250  
Mannheim, den 6. November 1929,  
Rehm, Obergerichtsvollzieher.

**Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim**  
Bekanntmachung.  
Im Grundbuch der Stadt, Straßensohn in  
Mannheim, Friedenstr. Nr. 54, liegt von  
heute an ein Verzeichnis der in der Zeit vom  
1. Januar bis 30. September 1929 im Bereich  
der hies. Straßensohn Mannheim und Umgebungs-  
bezirk sowie der im Bereich der Rhein-Quarantän-  
bezirk gelandeten und nicht zurückgeführten  
Gegenstände, Geldbeträge und der Erlöse aus  
Verkauf, leicht verderblichen Sachen  
zur Einziehung während der Gefährlichkeits-  
zeit. Die Verzeichnisse sind in den  
Gefährlichkeitsbezirk unter Nr. 1000 bis 10000  
unter dem Titel auf 1000 und 1001 u. a. m. mit  
dem Vermerk aufgebracht, daß im Monat  
Januar zur öffentlichen Versteigerung der noch  
nicht zurückgeführten Gegenstände gelistet  
werden wird.  
Straßenbauamt.

Unter Nr. 7000 bis 7001  
**D 7.1** Telef. Nr.  
33051/52.  
unter Vorgesetztem Mannheim 19244  
Inhabersperson  
Friedrichstraße 5 (beim städt. Elektrizitätswerk).  
Wag. Maschinen & Co., Aktien- u. Privat-  
großhandlung, Metallschmelze,  
Schrotzerteilungsbetrieb.

Am Essen sparen? Nein!  
Beim Einkauf sparen  
also Lebensmittel von  
**SCHMOLLER**

**Massen-Verkauf extra billiger, frischer  
Früchte-Gelees u. Marmeladen**

Gemischte Marmelade 2-Pfd.-Eimer 75, 5-Pfd.-Eim. 1.90	Erbsen 2-Pfd. 65
Frisches Apfelveis 2-Pfd.-Eimer 88, 5-Pfd.-Eimer 2.10	Spargel 2 Pfund 1.85
Erbs.-Apfelmarm. 2-P.-E. 1.15	Ungar. Salami Pf. 2.25
Aprikos.-Apfelm. 2-P.-E. 80	Nordl. Leber u. Rotw. 1 D. 68
Johannisb.-Apfelm. 2-P.-E. 85	Hartwurst Pf. 1.25
Heidelb. Tinktur Mar. Gl. 60	Silber Pf. 60
Mirabellen 1 P. D. 48, 2 P. D. 90	Wärschen Dose 10 St. 1.10
Preißelbeeren 60 u. 1.20	Bierwurst Pf. 1.65
	Kleinfleisch Pf. 52
	Schmalz Pf. 78
	Metzw. St. 23, Speck Pf. 1.15
	Camembert, Schachtel 23
	Romador, Schachtel 23
	Alpenkäse, 6 Stück 35
	Butter, 1/2 Pfund 90
	Maronen-Bananen Pf. 27
	Coco-Nüsse, Feigen, 35
	Mastgänse, Hühner Pf. 1.45
	Lebende Karpfen Pf. 1.65
	Euten P. 1.75, Hahnen P. 1.65
	Frische, große Eier 105, 1.45

**Rachout „Marie Stoll“**  
Seit Jahren hat er  
sich als...  
Frühstücks- und  
Abend-Getränk  
für Mann- u. Darm-  
krankheiten, 1/2 kg  
2.-, 1/4 kg 1.50  
**Ludwig & Schülhelm**  
O. L. L. 487  
Drogerie u. Parfümerie  
Tel. Nr. 37735 u. 37716  
Hilfstr. Friedenstr. 19  
9de. Kavaliers-Platz  
Telephon Nr. 25450.

**So bleibt der Boden  
spiegelblank**  
aber die „Wasserechte“ muß  
es sein.  
Das ist für den Boden von höch-  
ster Bedeutung. Sie hat licht-  
volle, freundliche Farben, die  
nicht nachdunkeln, gibt sonnen-  
warmen, feurigen Glanz. Vor  
Enttäuschungen bewahrt Sie  
das Farbbohrerwachs

**Loba**  
die wasserechte Beize  
Fabriklager: T 6, 17  
Ferdinand Pfingst, Mannheim  
Telephon 53546  
**Gelegenheitskauf!**  
1 Jahr neu  
hochmodernes, schweres Speisezimmer,  
1 Ladeneinrichtung, 2 Schaufenstererker.  
Zubehör alles a. Höhe, Gefertigt 20,  
partiere.

**Glänzendes Haar**  
mit Sahol-Sozial-Shampoo für blondes u. dunkles Haar,  
mit Haarölzucker, 1 Pf. 1.20, 2 Pf. 2.40, 3 Pf. 3.60, 4 Pf. 4.80

**Hch. Kinna, F 1. 7a**  
Allerfeinste Süßrahmbutter Pf. 2.-  
saffriger Emmentaler „...“ Pf. 0.55  
Neu aufgenommen 12201  
Feinster Fischsalz mit Mayonnaise  
eigene Herstellung Pf. 0.95 „...“ Pf. 0.25  
Selbsthergestellte Heringe St. 0.20  
entregnet mit pikantem Sauce

**Jetzt ist es Zeit  
Medic.-Dorsch-Lebertran**  
feinste Qualität offen und in Flaschen  
**Lebertran-Emulsion**  
Marke: Meerking 1 Flasche -A 1.75 (2 Pf. 1.-)  
Dr. Buzzele Flasche -A 1.-  
Scott Flasche -A 1.75 und 3.-  
**Schloß-Drogerie**  
L. Büchler, L. 10, 6

**Wauze**  
aus der verarbeitete Radikal Saucrol  
Flasche zur RM. 1.-, in Dosen zur RM.  
**Hans Baeuerle, Farben u. Lacke**  
Mannheim, Seckenheimerstr. 34, Tel. 30013  
71215

**Kind**  
an Kindeshand, sauber,  
neu, einmalt, Stoffe,  
Nadel, u. D 8 an die  
Gefährlichkeit. \*4555

**NORDSEE**  
Wir empfehlen in nur erstklassiger Ware,  
kein Gefrierfleisch 12240  
**la. Blaufleichen** Pf. 1.80  
**la. Fluss-Zander** Pf. 1.30  
lebende  
**Spiegel-Karpfen** Pf. 1.30  
**Portions-Schollen** Pf. 2.00  
**Forellen** Pf. 4.50  
**Nachts** Pf. 1.80  
**Heilbutt im Schnitt** Pf. 1.80  
" im Ganzen Pf. 1.10  
**Fischfilet**  
feinstes  
**Angel-Schellfisch** Pf. 0.90  
**la. Koblau o. K.** Pf. 0.60  
**la. Schellfisch o. K.** Pf. 0.60  
**Grüne Heringe**  
Pf. 35 Pfg., 3 Pf. 1.-  
**Stockfisch**  
**Räucherwaren** größte Auswahl  
**Marinaden**  
Extra große  
**Salzheringe 9 Pfg., 10 Stück 85 Pfg.**  
**Fischhaus „Nordsee“**  
Breitestr. 5 1. 2 Telefon 30013

**Zerrissene Strümpfe**  
werden schnell, richtig, fast unmerklich aufgemalt  
u. geflickt. Strümpfband Fried. F. 2. 7. 1 12 144

**Telebestecke**  
mit edelsten  
Silberarbeiten  
santoniens bis 67.  
Für die Qualität  
so Jahre lang  
Garantie. Nur aus-  
gewählte Meister  
mit zu niedrigen  
Preisen ab Arbeit, a.  
D. 70er Jahre  
Porzellan für 13  
Bestellen nur RM. 100.-  
Mit Silber, teilweise  
Platin, u. mit  
schönen Schmuck-  
steinen. Bei jeder  
Anzahlung erste  
Preis am 1. Jan. 1930.  
Verlangen Sie sofort  
Katalog und Preis-  
liste u. G. Gerlach,  
Wiesbaden, Gießen 94  
Schulzenstraße 2,  
Silberwaren, erst. 1928  
Um 120

**Friscuse**  
In 61 einige Stunden  
über dem Meer, \*1047  
Kuchen, mit P. U. 80  
an die Gefährlichkeit.  
**Nebenzimmer**  
11-110 Berlin, laßend,  
Gestern der Nacht, mit  
Kuchen, für zwei Tage  
folgend, an versch. Sta-  
ert. in der Gefährlich.  
\*4540

**Moderne  
Speisezimmer**  
Zürich in der Zeit, in  
höherer Schöpfung,  
Lampen mit Kugeln-  
sich u. überhöht  
1928, 193-  
**Adolf Freinkel**  
J. 2, Nr. 1  
Auf Wunsch Besondere  
Telephonung, \*4500

**Ein Kind**  
mit Gefährt, wie auf  
das Land in der  
Wiese genommen  
Kuchen, unter P. U. 81  
an die Gefährlich, Me-  
les 12100, \*4520

**BEKANNTMACHUNG**  
Am 8. November 1929 eröffnet das Elektrophysikalische Behandlungsinstitut Mannheim N 4, 11 (im Teppichhaus-Gebäude) seine unter fachärztlicher Leitung stehende Praxis nach dem bekannten und erfolgreichsten System Gallspach (Oberarzt Dr. Wauze). Bekanntlich hat die Elektrotherapie, d. h. die intermittierende und kombinierte Lichtbehandlung durch besondere elektrische Hochfrequenzströme in Verbindung mit Röntgen-aktivierte Röntgenstrahlung nicht nur eine außerordentlich vielseitige Anwendung durch Würdigung von Spezialindikationen angenommen, sondern die Elektrotherapie hat auch — was das Wertvolle daran ist — ebenso bedeutende und außerordentliche Erfolge aufzuweisen, wie sie besonders nach den bekannten und renommierten Gallspach-Erfahrungen in der öffentlichen und medizinischen Praxis wiederholt erzielt worden sind. Nach den bisherigen Erfahrungen und den überraschenden Heilerfolgen, wie sie durch die ärztliche Leitung des Instituts bei anderweitig geführten Institutionen gesammelt sind, ist die Elektrotherapie besonders geeignet bei Erkrankungen des Nervensystems (Neuralgie — Neurosen — allgemeine Degeneration — Schilddrüse — Herzneurose — Lähmungserscheinungen — Rücken- und Gelenkerkrankungen — Schilddrüse), bei Gefäßerkrankungen mit akutem erhöhten Blutdruck sowie bei Stoffwechselerkrankungen (Magens- und Darmstörungen, Gicht und Rheumatisches). Auch bei Hauterkrankungen finden die Behandlungen erfolgreiche Anwendung; ausgeschlossen von der Behandlung sind Geschlechtskrankheiten.  
Die Behandlung erfolgt Montag bis Samstag von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr unter Verwendung der modernsten Spezialapparatur. — Die Behandlungsdauer dauert jeweils durchschnittlich 10 Minuten pro Patient ohne jede Berücksichtigung. — Das Behandlungshonorar beträgt A 5.— für die erste Behandlung mit Konsultation bzw. A 3.— für jede weitere Behandlung. Fälle von besonders nachweisbarer Bedürftigkeit genießen besondere Honorarerleichterung.  
Es sei an dieser Stelle besonders auf den am Dienstag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Kasinoaal (Maxiplatz) stattfindenden Vortrag verwiesen über:  
**„Medizinische Bedeutung und praktische Heilerfolge der Elektrotherapie“ (Strahlenbehandlung nach System Gallspach)**  
Vortragender: Dr. K. Wolter  
Eintritt frei!

# Es wird kalt

Den                       
wirklich modernen

# Mantel

in den neuesten Stoffen und  
unseren erprobten Qualitäten  
zeigen in allen Preislagen

# unsere Schaufenster



Tanzschule Stüdebeck N 7, 8

schöne ledige  
**Fichtenreis**  
am Baden 10/11  
1929. \*400  
G. L. K. Tel. 1329



## EROS IN KETTEN Die Sexualnot des Weibes

Ein ergreifendes Drama in 9 Akten  
Liebe und Verrat — Schande  
und Verzweiflung.  
Das sind die Motive dieses  
Großfilms. \*291

Dazu in Erstaufführung der  
Groß-Sensationsfilm

## Erpresser

Ein ganz starkes Bild in 6 Akten

Vorprogramm bei diesem  
Programm auf oben.

Antag: 5.00, 4.10, 3.30, 2.40, 1.15 Uhr

## Palast-Theater

Auf in die  
**Badenia, C 4. 10!**

## Gänse - Essen

am Donnerstag, 7. November 1929

Original-Ausschnitt der

## Winzer - Genossenschaft

Wachenheim.

# UNIVERSUM

„Ein in jeder Beziehung gelungener und geschmackvoller Film! . .  
. . langandauernde Heiterkeitsausbrüche . . Stürmischer Applaus!“

So urteilt die Presse über den neuen großen

## Harry Liedtke- Film



## Vater und Sohn

### Harry Liedtke

der vielgeliebte Liebhaber wechselt ins ältere Fach über. — Wer ihn  
jedoch bereits vor sich sieht mit ergreifenden Schlägen, mit würdevollem  
Mien und mit einem Schmerzbüchlein bewaffnet, hat weiß  
gelebt. — Nur eine Heile deutet hin und wieder die Wandlung an. —

**Liebenswürdiger denn je**

hat seine Unwiderrlichkeit nicht nachgelassen.

### Harry Liedtke

hat einen neuen Publikumsschlag von Formel geschaffen!

Musikzusammenstellung und musikalische Leitung:  
Kapellmeister: Felix Zania

Beginn der Vorstellungen: nachmittags 3 Uhr  
Letzte Vorstellung: abends 8 Uhr 30.

Sonntag vorm. 11 Uhr 30

Der an Großartigkeit unbefrührte Ufa-Kulturfilm:

# Die Alpen

Das Paradies Europas.

Ein Kulturfilm vom Schwager Volk und seinen Bergen  
in 4 Akten und einem Vorspiel über Sage und Geschichte  
mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter  
Mitwirkung des vollen Orchesters

Darsteller des Vorspiels:

Orchester: Ch. W. Kaiser, Dirigent: Hans Sauer  
Dir. Mt. W. Kaiser, Kapellm.: Hans Sauer  
Arnold Weisfeld . . . O. Leuzinger. — Inszenierung: Dr. Walter Zsch.

Basel, Zürich, Luzern, Bern, Gené, Lausanne,  
Montreux, Lugano

Der Rheinfall bei Schaffhausen, Zürcher See, Vierwald-  
stätter See, Ilk Pilatus, Axenstrasse, Thuner u. Briener  
See, Gené See, Lago Maggiore.

## Im Berner Oberland

Meiringen — Die Aare-Schlucht — Interlaken — Weissenhorn

Junfrau Mönch Tiger

4166 m ü. d. M. 4195 m ü. d. M. 3073 m ü. d. M.

Die Jungfrauabahn Aletschhorn Der St. Gotthard

Grindelwald, Schiedlegg, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

4192 m ü. d. M. Gr. Aletschhorn, Eigert, Grindelwald, Eigert, Grindelwald, Eigert

## DIE ADRESSBUCHBIBLIOTHEK

In unserer Geschäftsstelle R 1, 4-6  
liegen zur Einsicht offen die nachverzeichneten

## Adressbücher

- Aachhausenburg
- Augsburg
- Baden-Baden
- Barmen
- Bensheim m. Auerbach
- Berlin
- Bielefeld
- Bonn
- Bremen
- Bruchsal
- Cassel
- Chemnitz
- Coblenz
- Danzig
- Darmstadt
- Deutzen
- Duisburg
- Düsseldorf
- Eisenach
- Elberfeld
- Frankfurt a. M.
- Freiburg i. Br.
- Friedrichshafen a. B.
- Gelsenkirchen
- Görlitz
- Halle a. S.
- Hamburg
- Hannau
- Hannover
- Heidelberg
- Holbrunn
- Kaiserslautern
- Karlsruhe
- Köln
- Konstanz
- Landau/Platz
- Leipzig
- Ludwigshafen a. Rh.
- Magdeburg
- Mannheim
- Münster
- Neustadt a. H. mit sämtl. pläzischen Weinorten
- Nürnberg
- Offenburg
- Pforzheim
- Pirmasens
- Planen
- Regensburg
- Rostock
- Saarbrücken
- Speyer
- Stuttgart
- Welsheim
- Wiesbaden
- Worms
- Würzburg

Ferner:  
 Reichs-Adressbuch (Verlag Rudolf Mosse) 6513  
 Reichs-Telegramm-Adressbuch  
 Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften  
 Adressbuch der Kraftfahrzeugbesitzer Badens  
 Adressbuch der Kraftwagenbesitzer im rechts-  
 rheinischen Bayern  
 Adress- und Export-Handbuch der Maschinen-,  
 Metall- und Elektrotechn. Industrie.  
 Bayernbuch für Handel, Industrie und Gewerbe  
 Amtliches Firmenbuch Südwestdeutschland  
 Pläzisches Handwerker-Adressbuch  
 Kleinhans Kaufmann, Handels- und Gewerbe-  
 Adressbuch des Deutschen Reiches (Band 7)  
 Industrie- und Handels-Adressbuch des mittell-  
 deutschen Wirtschaftsgebietes

Neue Mannheimer Zeitung

### Verkäufe

#### Elektro-Motor

verkauf billig \*400  
**Lillentein**  
U. S. 20

#### Herrenfahrrad

unfallfähig, billig an  
verkauft. \*400  
in der Weinstraße. \*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

### Verkäufe

#### Elektro-Motor

verkauf billig \*400  
**Lillentein**  
U. S. 20

#### Herrenfahrrad

unfallfähig, billig an  
verkauft. \*400  
in der Weinstraße. \*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

#### Herren-Ankeruhr

14 Tag, unfehlbar für  
20 A an der Weinstraße.  
U. A. 3 an die Weinstraße.  
\*400

### Verkäufe

#### Altr. Milchgeschäft

in verf. Rab. Str. 2  
Ebn. J. 2. 8. 29  
\*400

#### Hand-Bohrmaschinen

5. u. 8. Str. 10  
mit Bohrer, 10 u.  
200 Stk. sehr billig an  
verkauft. \*400

#### Piano

in verf. Weinstraße  
unverkauft. \*400  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

#### Tafelklavier

1 Stk. 60 an verkauft.  
Carl Hauk B 1, 3  
Klavierbauer  
\*400

#### Eichen Büfett

in verf. Weinstraße  
unverkauft. \*400  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

#### Gelegenheitskauf!

30 Stk. billig  
abzugeben:  
1 Schlafzimmer pol.,  
1 Speisezimmer eich.,  
2 Herrenzimmer eich.,  
mittleres Kuchensch.  
— Fabrikat.  
Wohnort un- N J 130  
u. 8. Oktober 1929. 3000

#### Schlafzimmer

mit Bett, Ein-  
schlafzimmer, in verf.  
U. 1, 1. Oktober 1929.  
3000

#### 1 Scheibenschere

(Voll) fast neu, mit  
Schneid. 1 Scheibenschere,  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

#### 1 sehr gutes Kommoden Bett

1 Kinderbett, wenig  
gebraucht, in verf.  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

#### 1 sehr gutes Kommoden Bett

1 Kinderbett, wenig  
gebraucht, in verf.  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

#### 1 sehr gutes Kommoden Bett

1 Kinderbett, wenig  
gebraucht, in verf.  
Wienstraße, J. 2. 8.  
\*400

**National - Theater Mannheim.**  
 Donnerstag, den 7. Novbr. 1929  
 Vorstellung Nr. 46 — Miene E, Nr. 8  
**Der arme Vetter**  
 von Ernst Barlach  
 In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storr  
 Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22 Uhr

Personen:	
Fräulein Isenbarn	Elisabeth Seiler
Siebenmark	Hans Fiedler
Hans Iyer	Hans Simshäuser
Vog	Hans Godeck
Engholm	Wilhelm Köhler
Frau Kelerstein	Lena Blankfeld
Schiller Hots	Ernst Langheine
Sieg. Zollwächter	Georg Köhler
Jana, Wirt	Fritz Linn
Thinka, Wirtin	Jule Sanden
Sonne, Magd	Annemarie Schröder
„Frau Venus“	Raoul Aizer
Kapitän Pickenpack	Josef Reuber
Erster Jüngling	Brun Krüger
Zweiter Jüngling	Fritz Weber
Dritter Jüngling	Walter Rießland

**APOLLO**  
 Fernsprecher 216 24  
 Eilen Sie, die grandiose Revue  
**Drunter und Drüber**  
 zu sehen  
 Sie erleben einen hohen Genuß  
 abendlich 8 Uhr  
 Sonntag 4 Uhr  
 Fremdenvorstellung

**Donnerstag und Freitag**  
**Meizelsuppe**  
 wozu höflichst einladet \*4590  
**Fr. Gerlach mit Frau**  
 zum weißen Bären L. 6, 7

**Ein schönes Weihnachtsgeschenk!**  
 Gesund und jung  
 bleiben Sie durch natürliche Heilweisen,  
 wozu in erster Linie  
**die Hochfrequenz-Behandlung gehört.**  
 (Violetto Bestrahlung)  
 Unsere Hochfrequenz-Apparate „TEPRA“  
 dürfen bei keinem Arzt und in keinem  
 Haushalt fehlen. Den geringen An-  
 schaffungspreis kann jeder erbringen u.  
 die Gesundheit sollte immer an erster Stelle  
 stehen. Kostenlose u. unverbindliche Vor-  
 führung, sowie Beratung bereitwilligst.  
 Verkaufsbüro: 10354, 10355, 10356, 10357, 10358, 10359, 10360, 10361, 10362, 10363, 10364, 10365, 10366, 10367, 10368, 10369, 10370, 10371, 10372, 10373, 10374, 10375, 10376, 10377, 10378, 10379, 10380, 10381, 10382, 10383, 10384, 10385, 10386, 10387, 10388, 10389, 10390, 10391, 10392, 10393, 10394, 10395, 10396, 10397, 10398, 10399, 10400, 10401, 10402, 10403, 10404, 10405, 10406, 10407, 10408, 10409, 10410, 10411, 10412, 10413, 10414, 10415, 10416, 10417, 10418, 10419, 10420, 10421, 10422, 10423, 10424, 10425, 10426, 10427, 10428, 10429, 10430, 10431, 10432, 10433, 10434, 10435, 10436, 10437, 10438, 10439, 10440, 10441, 10442, 10443, 10444, 10445, 10446, 10447, 10448, 10449, 10450, 10451, 10452, 10453, 10454, 10455, 10456, 10457, 10458, 10459, 10460, 10461, 10462, 10463, 10464, 10465, 10466, 10467, 10468, 10469, 10470, 10471, 10472, 10473, 10474, 10475, 10476, 10477, 10478, 10479, 10480, 10481, 10482, 10483, 10484, 10485, 10486, 10487, 10488, 10489, 10490, 10491, 10492, 10493, 10494, 10495, 10496, 10497, 10498, 10499, 10500, 10501, 10502, 10503, 10504, 10505, 10506, 10507, 10508, 10509, 10510, 10511, 10512, 10513, 10514, 10515, 10516, 10517, 10518, 10519, 10520, 10521, 10522, 10523, 10524, 10525, 10526, 10527, 10528, 10529, 10530, 10531, 10532, 10533, 10534, 10535, 10536, 10537, 10538, 10539, 10540, 10541, 10542, 10543, 10544, 10545, 10546, 10547, 10548, 10549, 10550, 10551, 10552, 10553, 10554, 10555, 10556, 10557, 10558, 10559, 10560, 10561, 10562, 10563, 10564, 10565, 10566, 10567, 10568, 10569, 10570, 10571, 10572, 10573, 10574, 10575, 10576, 10577, 10578, 10579, 10580, 10581, 10582, 10583, 10584, 10585, 10586, 10587, 10588, 10589, 10590, 10591, 10592, 10593, 10594, 10595, 10596, 10597, 10598, 10599, 10600, 10601, 10602, 10603, 10604, 10605, 10606, 10607, 10608, 10609, 10610, 10611, 10612, 10613, 10614, 10615, 10616, 10617, 10618, 10619, 10620, 10621, 10622, 10623, 10624, 10625, 10626, 10627, 10628, 10629, 10630, 10631, 10632, 10633, 10634, 10635, 10636, 10637, 10638, 10639, 10640, 10641, 10642, 10643, 10644, 10645, 10646, 10647, 10648, 10649, 10650, 10651, 10652, 10653, 10654, 10655, 10656, 10657, 10658, 10659, 10660, 10661, 10662, 10663, 10664, 10665, 10666, 10667, 10668, 10669, 10670, 10671, 10672, 10673, 10674, 10675, 10676, 10677, 10678, 10679, 10680, 10681, 10682, 10683, 10684, 10685, 10686, 10687, 10688, 10689, 10690, 10691, 10692, 10693, 10694, 10695, 10696, 10697, 10698, 10699, 10700, 10701, 10702, 10703, 10704, 10705, 10706, 10707, 10708, 10709, 10710, 10711, 10712, 10713, 10714, 10715, 10716, 10717, 10718, 10719, 10720, 10721, 10722, 10723, 10724, 10725, 10726, 10727, 10728, 10729, 10730, 10731, 10732, 10733, 10734, 10735, 10736, 10737, 10738, 10739, 10740, 10741, 10742, 10743, 10744, 10745, 10746, 10747, 10748, 10749, 10750, 10751, 10752, 10753, 10754, 10755, 10756, 10757, 10758, 10759, 10760, 10761, 10762, 10763, 10764, 10765, 10766, 10767, 10768, 10769, 10770, 10771, 10772, 10773, 10774, 10775, 10776, 10777, 10778, 10779, 10780, 10781, 10782, 10783, 10784, 10785, 10786, 10787, 10788, 10789, 10790, 10791, 10792, 10793, 10794, 10795, 10796, 10797, 10798, 10799, 10800, 10801, 10802, 10803, 10804, 10805, 10806, 10807, 10808, 10809, 10810, 10811, 10812, 10813, 10814, 10815, 10816, 10817, 10818, 10819, 10820, 10821, 10822, 10823, 10824, 10825, 10826, 10827, 10828, 10829, 10830, 10831, 10832, 10833, 10834, 10835, 10836, 10837, 10838, 10839, 10840, 10841, 10842, 10843, 10844, 10845, 10846, 10847, 10848, 10849, 10850, 10851, 10852, 10853, 10854, 10855, 10856, 10857, 10858, 10859, 10860, 10861, 10862, 10863, 10864, 10865, 10866, 10867, 10868, 10869, 10870, 10871, 10872, 10873, 10874, 10875, 10876, 10877, 10878, 10879, 10880, 10881, 10882, 10883, 10884, 10885, 10886, 10887, 10888, 10889, 10890, 10891, 10892, 10893, 10894, 10895, 10896, 10897, 10898, 10899, 10900, 10901, 10902, 10903, 10904, 10905, 10906, 10907, 10908, 10909, 10910, 10911, 10912, 10913, 10914, 10915, 10916, 10917, 10918, 10919, 10920, 10921, 10922, 10923, 10924, 10925, 10926, 10927, 10928, 10929, 10930, 10931, 10932, 10933, 10934, 10935, 10936, 10937, 10938, 10939, 10940, 10941, 10942, 10943, 10944, 10945, 10946, 10947, 10948, 10949, 10950, 10951, 10952, 10953, 10954, 10955, 10956, 10957, 10958, 10959, 10960, 10961, 10962, 10963, 10964, 10965, 10966, 10967, 10968, 10969, 10970, 10971, 10972, 10973, 10974, 10975, 10976, 10977, 10978, 10979, 10980, 10981, 10982, 10983, 10984, 10985, 10986, 10987, 10988, 10989, 10990, 10991, 10992, 10993, 10994, 10995, 10996, 10997, 10998, 10999, 11000, 11001, 11002, 11003, 11004, 11005, 11006, 11007, 11008, 11009, 11010, 11011, 11012, 11013, 11014, 11015, 11016, 11017, 11018, 11019, 11020, 11021, 11022, 11023, 11024, 11025, 11026, 11027, 11028, 11029, 11030, 11031, 11032, 11033, 11034, 11035, 11036, 11037, 11038, 11039, 11040, 11041, 11042, 11043, 11044, 11045, 11046, 11047, 11048, 11049, 11050, 11051, 11052, 11053, 11054, 11055, 11056, 11057, 11058, 11059, 11060, 11061, 11062, 11063, 11064, 11065, 11066, 11067, 11068, 11069, 11070, 11071, 11072, 11073, 11074, 11075, 11076, 11077, 11078, 11079, 11080, 11081, 11082, 11083, 11084, 11085, 11086, 11087, 11088, 11089, 11090, 11091, 11092, 11093, 11094, 11095, 11096, 11097, 11098, 11099, 11100, 11101, 11102, 11103, 11104, 11105, 11106, 11107, 11108, 11109, 11110, 11111, 11112, 11113, 11114, 11115, 11116, 11117, 11118, 11119, 11120, 11121, 11122, 11123, 11124, 11125, 11126, 11127, 11128, 11129, 11130, 11131, 11132, 11133, 11134, 11135, 11136, 11137, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147, 11148, 11149, 11150, 11151, 11152, 11153, 11154, 11155, 11156, 11157, 11158, 11159, 11160, 11161, 11162, 11163, 11164, 11165, 11166, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200, 11201, 11202, 11203, 11204, 11205, 11206, 11207, 11208, 11209, 11210, 11211, 11212, 11213, 11214, 11215, 11216, 11217, 11218, 11219, 11220, 11221, 11222, 11223, 11224, 11225, 11226, 11227, 11228, 11229, 11230, 11231, 11232, 11233, 11234, 11235, 11236, 11237, 11238, 11239, 11240, 11241, 11242, 11243, 11244, 11245, 11246, 11247, 11248, 11249, 11250, 11251, 11252, 11253, 11254, 11255, 11256, 11257, 11258, 11259, 11260, 11261, 11262, 11263, 11264, 11265, 11266, 11267, 11268, 11269, 11270, 11271, 11272, 11273, 11274, 11275, 11276, 11277, 11278, 11279, 11280, 11281, 11282, 11283, 11284, 11285, 11286, 11287, 11288, 11289, 11290, 11291, 11292, 11293, 11294, 11295, 11296, 11297, 11298, 11299, 11300, 11301, 11302, 11303, 11304, 11305, 11306, 11307, 11308, 11309, 11310, 11311, 11312, 11313, 11314, 11315, 11316, 11317, 11318, 11319, 11320, 11321, 11322, 11323, 11324, 11325, 11326, 11327, 11328, 11329, 11330, 11331, 11332, 11333, 11334, 11335, 11336, 11337, 11338, 11339, 11340, 11341, 11342, 11343, 11344, 11345, 11346, 11347, 11348, 11349, 11350, 11351, 11352, 11353, 11354, 11355, 11356, 11357, 11358, 11359, 11360, 11361, 11362, 11363, 11364, 11365, 11366, 11367, 11368, 11369, 11370, 11371, 11372, 11373, 11374, 11375, 11376, 11377, 11378, 11379, 11380, 11381, 11382, 11383, 11384, 11385, 11386, 11387, 11388, 11389, 11390, 11391, 11392, 11393, 11394, 11395, 11396, 11397, 11398, 11399, 11400, 11401, 11402, 11403, 11404, 11405, 11406, 11407, 11408, 11409, 11410, 11411, 11412, 11413, 11414, 11415, 11416, 11417, 11418, 11419, 11420, 11421, 11422, 11423, 11424, 11425, 11426, 11427, 11428, 11429, 11430, 11431, 11432, 11433, 11434, 11435, 11436, 11437, 11438, 11439, 11440, 11441, 11442, 11443, 11444, 11445, 11446, 11447, 11448, 11449, 11450, 11451, 11452, 11453, 11454, 11455, 11456, 11457, 11458, 11459, 11460, 11461, 11462, 11463, 11464, 11465, 11466, 11467, 11468, 11469, 11470, 11471, 11472, 11473, 11474, 11475, 11476, 11477, 11478, 11479, 11480, 11481, 11482, 11483, 11484, 11485, 11486, 11487, 11488, 11489, 11490, 11491, 11492, 11493, 11494, 11495, 11496, 11497, 11498, 11499, 11500, 11501, 11502, 11503, 11504, 11505, 11506, 11507, 11508, 11509, 11510, 11511, 11512, 11513, 11514, 11515, 11516, 11517, 11518, 11519, 11520, 11521, 11522, 11523, 11524, 11525, 11526, 11527, 11528, 11529, 11530, 11531, 11532, 11533, 11534, 11535, 11536, 11537, 11538, 11539, 11540, 11541, 11542, 11543, 11544, 11545, 11546, 11547, 11548, 11549, 11550, 11551, 11552, 11553, 11554, 11555, 11556, 11557, 11558, 11559, 11560, 11561, 11562, 11563, 11564, 11565, 11566, 11567, 11568, 11569, 11570, 11571, 11572, 11573, 11574, 11575, 11576, 11577, 11578, 11579, 11580, 11581, 11582, 11583, 11584, 11585, 11586, 11587, 11588, 11589, 11590, 11591, 11592, 11593, 11594, 11595, 11596, 11597, 11598, 11599, 11600, 11601, 11602, 11603, 11604, 11605, 11606, 11607, 11608, 11609, 11610, 11611, 11612, 11613, 11614, 11615, 11616, 11617, 11618, 11619, 11620, 11621, 11622, 11623, 11624, 11625, 11626, 11627, 11628, 11629, 11630, 11631, 11632, 11633, 11634, 11635, 11636, 11637, 11638, 11639, 11640, 11641, 11642, 11643, 11644, 11645, 11646, 11647, 11648, 11649, 11650, 11651, 11652, 11653, 11654, 11655, 11656, 11657, 11658, 11659, 11660, 11661, 11662, 11663, 11664, 11665, 11666, 11667, 11668, 11669, 11670, 11671, 11672, 11673, 11674, 11675, 11676, 11677, 11678, 11679, 11680, 11681, 11682, 11683, 11684, 11685, 11686, 11687, 11688, 11689, 11690, 11691, 11692, 11693, 11694, 11695, 11696, 11697, 11698, 11699, 11700, 11701, 11702, 11703, 11704, 11705, 11706, 11707, 11708, 11709, 11710, 11711, 11712, 11713, 11714, 11715, 11716, 11717, 11718, 11719, 11720, 11721, 11722, 11723, 11724, 11725, 11726, 11727, 11728, 11729, 11730, 11731, 11732, 11733, 11734, 11735, 11736, 11737, 11738, 11739, 11740, 11741, 11742, 11743, 11744, 11745, 11746, 11747, 11748, 11749, 11750, 11751, 11752, 11753, 11754, 11755, 11756, 11757, 11758, 11759, 11760, 11761, 11762, 11763, 11764, 11765, 11766, 11767, 11768, 11769, 11770, 11771, 11772, 11773, 11774, 11775, 11776, 11777, 11778, 11779, 11780, 11781, 11782, 11783, 11784, 11785, 11786, 11787, 11788, 11789, 11790, 11791, 11792, 11793, 11794, 11795, 11796, 11797, 11798, 11799, 11800, 11801, 11802, 11803, 11804, 11805, 11806, 11807, 11808, 11809, 11810, 11811, 11812, 11813, 11814, 11815, 11816, 11817, 11818, 11819, 11820, 11821, 11822, 11823, 11824, 11825, 11826, 11827, 11828, 11829, 11830, 11831, 11832, 11833, 11834, 11835, 11836, 11837, 11838, 11839, 11840, 11841, 11842, 11843, 11844, 11845, 11846, 11847, 11848, 11849, 11850, 11851, 11852, 11853, 11854, 11855, 11856, 11857, 11858, 11859, 11860, 11861, 11862, 11863, 11864, 11865, 11866, 11867, 11868, 11869, 11870, 11871, 11872, 11873, 11874, 11875, 11876, 11877, 11878, 11879, 11880, 11881, 11882, 11883, 11884, 11885, 11886, 11887, 11888, 11889, 11890, 11891, 11892, 11893, 11894, 11895, 11896, 11897, 11898, 11899, 11900, 11901, 11902, 11903, 11904, 11905, 11906, 11907, 11908, 11909, 11910, 11911, 11912, 11913, 11914, 11915, 11916, 11917, 11918, 11919, 11920, 11921, 11922, 11923, 11924, 11925, 11926, 11927, 11928, 11929, 11930, 11931, 11932, 11933, 11934, 11935, 11936, 11937, 11938, 11939, 11940, 11941, 11942, 11943, 11944, 11945, 11946, 11947, 11948, 11949, 11950, 11951, 11952, 11953, 11954

